



Im Blickpunkt:

Geld für tote Steine, aber nicht für lebendige Jugendarbeit

40.710 DM für Pflastersteine in der Gustav-Werner-Str. wurden von den Gemeinderäten am 27.11.97 ruck zuck genehmigt. Mittel in Höhe von 35.000 DM für die sinnvolle pädagogische Begleitung einer offenen Jugendarbeit waren dem GR-Sextett von CDU, FL und FWV aber zuviel, obwohl Kreisjugendpflegerin Frau Liedtke die Sache überzeugend begründet hatte. Dabei haben auch Frau Rösch und die SPD inzwischen festgestellt, daß zumindest in der Anfangsphase eine fachkundige Betreuung der Jugendlichen in den neuerstellten Jugendräumen nötig ist.

Noch in den Haushaltsberatungen für 1996 und 1997 hatte die SPD unseren ALW-Antrag für einen in Teilzeit angestellten Sozialarbeiter abgelehnt. Traurig, daß CDU, FL und FWV sich auch von einer Fachfrau nicht überzeugen ließen. Oder lag es etwa nur daran, daß möglicherweise die CDU-Gemeinderäte vorher von Sparkommissar Herrmann auf Ablehnung und Fraktionsdisziplin eingeschworen worden waren?

Immerhin hatte sich für die Bewilligung der Mittel zum Ausbau der Jugendräume von mehr als 100.000 DM eine Mehrheit gefunden. Dieses Geld sollte doch gut angelegt sein! Leider hat es von der ersten Idee her sehr lange gedauert, bis die Räume fertig waren. So ist die Gruppe Snake-Pit inzwischen erwachsen geworden und hat sich aufgelöst, was man ihr wirklich nicht zum Vorwurf eines mangelnden Engagements für die Sache machen sollte. Nachwuchs gibt es ausreichend in Wannweil, wenn er auch z.T. erst 8-12jährig ist oder sich noch nicht organisiert hat. Schließlich gab es lange kein Angebot in Wannweil außerhalb der Vereine und der Kirchen, was die Jugendlichen zwang, sich frühzeitig nach Reutlingen hin zu orientieren.

Deshalb muß unserer Meinung nach die ALW-Fraktion weiter an der Sache bleiben und in der Haushaltsplanung für 1998 wieder Mittel für die offene Jugendarbeit beantragen. Wenn sich dann noch die Jugendlichen mit Nachdruck zu Wort melden, sollte doch Leben in die schönen Räume im Keller des alten Schulhauses in der Schulstraße kommen.

C. P. O. Treutler

Der Flop des Jahres:

Gemeinderat blockiert Jugendarbeit

In der Sitzung des Gemeinderats vom 23.11.97 wurde über die Zukunft der Jugendarbeit in Wannweil beraten. Um eine offene Jugendarbeit in den neuen Jugendräumen aufzubauen, sollten auf Antrag der Bürgermeisterin 35.000 DM für eine halbe Sozialarbeiter-Stelle ausgegeben werden.

Die Stimme von Frau Rösch, die drei Stimmen der ALW und die zwei Stimmen der SPD reichten aber nicht. Die sechs anwesenden Gemeinderäte von CDU, FL und FWV stimmten dagegen. Damit war der Antrag der Bürgermeisterin abgelehnt.

Leider war Gemeinderat Gogel, der Fraktionsführer der FWV, der als Statiker an den Jugendräumen mitgearbeitet hat, an diesem Abend nicht im Rat. Sicher hätte er der Sache die entscheidende positive Stimme gegeben.

Rudolf Sommer

Nisten im Schutz der Kirche

Seit rund 20 Jahren gibt es in den Landeskirchen das Thema "Umwelt" aus der Überlegung heraus, dass auch die Kirche Verantwortung für die Schöpfung praktisch wahrnehmen muss, eben im täglichen Leben, und nicht nur von der Kanzel herab. Wie würde nun die Reaktion der Kirche auf praktische Vorschläge zum Umweltschutz aussehen?

Ich schrieb an Herrn Pfarrer Schanz und bat ihn, Überlegungen dahingehend anzustellen, ob zur Schaffung von Lebensraum für bedrohte Tierarten nicht im Bereich der Kirche zusätzlich zu den bereits vorhandenen Nisthilfen für Fledermäuse und Turmfalken noch Nistkästen für Mauersegler, Fledermäuse, Nisthilfen für Wildbienen u.ä. angebracht werden könnten. Herr Schanz lud mich umgehend zu einer Sitzung des Kirchengemeinderats ein, auf der ich meine Vorstellung unterbreiten durfte.

Der Kirchengemeinderat zeigte sich aufgeschlossen gegenüber Nisthilfen für Mauersegler, jedoch nicht am Kirchengebäude sondern auf Vorschlag von Herrn Pfarrer Schanz am Pfarrhaus und am Jugendheim. Die Kästen, die von der ALW finanziert wurden, sind inzwischen aufgehängt und werden im kommenden Jahr hoffentlich von den Mauerseglern angenommen werden.

Dies ist für mich ein gelungenes Beispiel für die praktische Umsetzung unserer Verantwortung für die uns angetragene Bewahrung der Schöpfung.

A. Bender



Frierende Gemeinderäte

In einer der letzten GR-Sitzungen bekam der gesamte Gemeinderat die von GR Erich Herrmann bei den letzten Haushaltsberatungen durchgesetzten Energiesparmassnahmen zu spüren. Die Raumtemperatur war so niedrig eingestellt, dass sich mehrere Gemeinderäte beklagten und ein Gemeinderat sogar androhte, dass er die nächste GR-Sitzung frühzeitig verlassen werde, wenn es im Sitzungssaal nicht wärmer sei.

Dabei könnte der Energieverbrauch im Rathaus gesenkt werden, ohne eine Einbusse bei der Raumtemperatur hinnehmen zu müssen, nämlich durch eine sinnvolle Steuerung der Sonnenblenden. Diese gehen - durch eine Zentralsteuerung geregelt - automatisch bei einer bestimmten Sonneneinstrahlung herunter, und verhindern damit, dass die Räume kostenlos und umweltfreundlich erwärmt werden. Im Sommer ist diese Regelung natürlich sinnvoll, aber nicht im Winter.

Die Verwaltung sollte zusammen mit der Architektin und dem Fachbüro an diesem Problem arbeiten. Dann braucht niemand frieren, die Rathausmitarbeiter bleiben von Erkältungen verschont und unser Sparkommissar Erich Herrmann sieht anhand der Abrechnung, dass auch noch Energie gespart wurde.

Worauf warten wir noch?

A. Bender

Impressum

Herausgeberin des
ALTERNATIVEN
GEMEINDEBOTEN ist die
Alternative Liste Wannweil e.V.
Postfach 1235, 72826 Wannweil

Neue Gewerbe-/Mischgebiete für Wannweil?

(Fortsetzung von Seite 1)

Bereits in der nächsten GR-Sitzung am 13.11.'97 stand ein seit 17.2.97(!) vorliegender Antrag der FWV/FL zur Bauhofverlegung auf der Tagesordnung. Im Rat wurde schon vor 2 Jahren beschlossen, den Bauhof zur Feuerwehr zu verlegen, wo allerdings kein großer Lagerplatz für Schotter und Steine vorhanden wäre. Der neue Antrag besagt, daß dieser Beschluß aufgehoben werden soll und bringt als neue Variante die Idee, den Bauhof an den Ortsrand, an das Ende der Jahnstraße, in das Gebiet Grieb zu legen. Gar keine schlechte Idee, wäre der Bauhof dort irgendwann einmal an ein Misch-/Gewerbegebiet und an die Hauptstraße direkt angebunden. Aber auch hier sollen die zweiten Schritte vor dem ersten gemacht werden.

Wie kann über die Bauhofverlegung gemäß FWV-Antrag entschieden werden, wenn nie konkret über ein städtebauliches oder ökologisches Konzept für die betreffenden Gebiete und die gesamte Gemeinde gesprochen wurde? Es wäre fatal, wenn wir mit unseren Stimmen den Bauhof zur Feuerwehr legen würden und früher oder später entscheidet sich der Rat dann für ein Gewerbegebiet im Grieb/Kieser.

ALW-Antrag „Untersuchung Gewerbe-/Mischgebiete“ (Auszug)

„Sehr geehrte Frau Rösch, sehr geehrte Kollegen,

hiermit beantragen die Unterzeichner, dass in den nächsten Wochen „Mögliche Gewerbe/Mischgebiete in Wannweil gemäß dem Flächennutzungsplan“ unter städtebaulicher Hinsicht untersucht werden und eine Umweltverträglichkeitsstudie für die Gebiete Au, Gries/Kieser, eventuell weiterer Gebiete, erstellt werden sollen. Nach Vorliegen dieser Studien sollte öffentlich im Rat diskutiert werden, ob überhaupt und in welcher Form und in welchem Gelände Wannweil eine gewerbliche Entwicklungsmöglichkeit in den nächsten Jahren braucht.

Die Verwaltung wird gebeten in einer entsprechenden Vorlage auch das vorliegende Verkehrskonzept zu berücksichtigen.

Begründung:“ (Für die Begründung siehe unseren Leitartikel auf Seite 1)

Unterzeichnet von den 3 GR der ALW-Fraktion und GR Kurz, CDU

Eingangsstempel des Bürgermeisteramts vom 10. Nov. 1997

Da fehlt uns tatsächlich die ganzheitliche Politik, die mögliche Absichten nicht verschweigt. Mit Hilfe einer Unterstützungsunterschrift von Herrn GR Kurz, CDU, ist es uns gelungen, am 10.11. - noch vor der Sitzung zur Bauhofverlegung einen Antrag einzureichen, der eben eine solche Grundsatzzdebatte zum Gegenstand hat (siehe unten). Den Tagesordnungspunkt Bauhofverlegung setzte Frau Rösch kurzerhand mit der Begründung ab, daß erst noch eine Ortsbegehung uns Räten Klarheit über den besseren Bauhofstandort bringen sollte.

Unser Antrag kam entgegen der Gemeindeordnung auch nicht in der übernächsten Sitzung am 27. November öffentlich zur Sprache. Obwohl die Bürgermeisterin den Antrag zuerst nichtöffentlich behandelt möchte, sind wir aber nach wie vor der Meinung, daß ein Thema mit solch enormer Bedeutung für die Gemeinde sofort öffentlich diskutiert werden muß. Gründe für ein nichtöffentliches Verhandeln sehen wir nicht, da diese Querspanne und ein mögliches Gewerbegebiet beim Verkehrskonzept bereits öffentlich angesprochen wurden.

Uta Sommer

ALW-Antrag zum Klimaschutz

Eingereicht Anfang November 1997

„Sehr geehrte Frau Rösch, sehr geehrte Kollegen im Gemeinderat,

Der Schutz unseres Klimas gehört im Moment zu den wichtigsten Aufgaben der Umweltpolitik. Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zum Schutz der Erdatmosphäre hat eine Studie fertiggestellt, in der sie konkrete Schritte für die Reduzierung klimagefährdender Emissionen vorschlägt. Dabei wird deutlich, dass es die Kommunen sind, von denen die Umsetzung der meisten vorgesehenen Massnahmen abhängt.

Deshalb beantragen die Unterzeichner, dass sich der Gemeinderat Wannweil intensiv in einer der folgenden Sitzungen mit der Frage auseinandersetzt, welchen Beitrag auch eine Gemeinde wie Wannweil zum Klimaschutz leisten kann. Dazu gehören z.B. Überlegungen hinsichtlich der Reduzierung des Energieverbrauchs (insbesondere in öffentlichen Gebäuden), der rationellen Energieverwendung, der zunehmenden Nutzung regenerativer Energien, der ökologischen Bauleitplanung (auch für Gewerbegebiete) etc.

Im Interesse einer konstruktiven Diskussion der Themas beantragen die Unterzeichner, dass die Verwaltung eine entsprechende GR-Vorlage erarbeiten und gleichzeitig durch Öffentlichkeitsarbeit z.B. in Form von Artikeln im Gemeinboten zum Problembewußtsein der Bevölkerung beitragen möge.

Eventuelle Massnahmen zum Klimaschutz bitten wir im kommenden Haushaltsentwurf 1998 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen ALW Fraktion“

Unterzeichnet von den 3 ALW-Gemeinderäten und von einem Mitglied der FWV-Fraktion.

Das Klima - Bündnis

Das Klima-Bündnis ist ein Bündnis zwischen europäischen Kommunen und den einheimischen Völkern der Regenwälder zum Schutz der Erdatmosphäre und zum Erhalt des Regenwaldes. Über 600 Städte, Gemeinden und Landkreise sind derzeit schon Mitglieder des Vereins. Stromerzeugung, Heizung und motorisierter Verkehr in unseren Städten sind die entscheidenden Ursachen der drohenden Klimaveränderung.

Ziele des Klima-Bündnisses sind:

- Halbierung der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2010 durch Energieeinsparung und Verkehrsvermeidung

- Reduzierung aller klimaschädigenden Gase
- Verzicht auf die Nutzung von Tropenholz
- Unterstützung der Völker der Regenwälder

Gemeinsame Aufgabe der Mitgliedskommunen ist die Ausarbeitung und Umsetzung lokaler Aktionen zum Klimaschutz. Die europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnisses in Frankfurt wertet die bereits durchgeführten Maßnahmen aus, erstellt weiterführende Studien und entwickelt Empfehlungen und Informationsmaterialien.

Können die Skater bald auch in Wannweil große Sprünge machen?

Dank der Spendenbereitschaft der Wannweiler Bevölkerung, sind die Skater ihrem Ziel, in Wannweil eine Pipe oder andere Sprunggeräte zu bekommen, ein großes Stück näher gekommen. Nachdem der Albverein eine großzügige 1.000 Mark Spende aus dem Erlös seines Skibazars machte, sind annähernd 7.000 Mark beieinander. Der Albverein versprach sogar seine aktive Mithilfe beim Bau der Anlage, so daß mittlerweile eigentlich auch die größten Skeptiker im Gemeinderat nichts mehr gegen dieses Projekt haben dürften. Wir freuen uns mit den Madels und Jungs auf den heißen Rollen und hoffen, daß im Frühjahr zügig mit dem Bau begonnen werden kann, damit die Kids mit ihren Inlinern nicht mehr nach Reutlingen, Tübingen oder Metzingen auswandern müssen, um den „three-sixty“ zu üben.

Die Redaktion



Foto: Lobe

Jährliches Spätsommer-Fest einmal anders

Das Wannweiler Gemeindehaus war brechend voll. Viele Leute kamen auch von außerhalb, weil sie neugierig waren auf Irish Music & Songs mit Anne Wylie & Band.

Der Abend wurde von der Kulturinitiative für den wilden Norden DESI und der ALW gemeinsam gründlich geplant und vorbereitet. Seither veranstalteten wir Ende September immer vor dem Gemeindehaus ein Kinderfest. Diesmal waren die Erwachsenen dran.

Die meisten Gäste erwarteten traditionelle irische Tanzmusik, mit dem Flair von Pop, Jazz und Ethnomusik - jedenfalls eine fetzige Stimmung. Anne Wylie & Band zeigten sich aber an diesem Abend von einer anderen Seite.. Vorwiegend Balladen und sanftere Lieder waren angesagt. Mit ihrer tollen Stimme faszinierte sie viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Bei einem hervorragenden Irish Stew, Guinness und Kilkenny vom Faß, sowie Lachsbrötchen, hielten viele noch ganz schön lang aus. So mancher ließ an diesem Abend sein Auto auf dem Parkplatz stehen!

Insgesamt war es eine tolle Sache, vor allem die Zusammenarbeit mit DESI hat großen Spaß gemacht. Einige

Mitglieder der ALW haben mal wieder feststellen müssen, daß es bei uns leider auch oft die gleichen sind, die aktiv mitschaffen. Bei DESI waren sehr viele Mitglieder aktiv, das so mitzuerleben hat gutgetan.

Ein dickes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer und ganz besonders an unser Vorstandsmitglied Joachim Heinkel, der für diesen Abend verdammt viel gearbeitet hat.

Heidi Brauneisen



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 1998 wünschen wir allen unseren Lesern und Inserenten, allen Wannweilern sowie den Freunden und Mitgliedern der ALW!

Die Redaktion

Speisekammer

Naturkost



Sie ist wieder zu haben:

offene Bioland®-Vollmilch 1l DM 1,90

außerdem Bioland®-Joghurt und -Quark - offen.

Kirchentellinsfurt

Gottfried, der Verschleimte, schwört auf Thymiansaft

Er hilft bei Husten und Bronchitis

Schoenenberger Thymiansaft löst zähen Schleim und erleichtert dessen Abhusten. Thymiansaft wirkt außerdem in den oberen Luftwegen stark desinfizierend, ist dabei jedoch ausgesprochen gewebeschonend und reizfrei, durch seine bronchospasmolytische, d. h. krampflösende Wirkung im Bronchialbereich, bringt Schoenenberger Thymiansaft wirksame Erleichterung bei Husten und bei beginnender Bronchitis und kann selbst zur Linderung der Keuchhustensymptomatik beitragen. Schoenenberger Heilpflanzensaft Thymian ist auch für die Kinderheilkunde geeignet. Er schmeckt aromatisch und ist bei Kindern sehr beliebt.



Thymian erleichtert durch die Gesamtheit seiner wertvollen, natürlichen Wirkstoffe die Beschwerden selbst bei hartnäckigen Erkältungskrankheiten.

Schoenenberger Thymiansaft

1 Flasche 160 ml **9,95**
3er-Pack **27,45**



Christa Sperling

RT- Wilhelmstr. 78 (Marienkirche), Tel.: 07121/ 33 36-0
RT- Alteburgstr. 47 & Betzingen Steinachstr. 16
Mössingen Grabenstr. 2 & Tübingen Kornhausstr. 19

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



**gärtnererei
hespeler**

72827 Wannweil · ☎ 07121/ 5 73 30

*Gemüse
erntefrisch - aus
integriertem Anbau*

Frohe Weihnachten
wünschen wir allen

unseren Kundinnen und Kunden.

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen
für 1998 alles Gute! Ihre Gemüse-gärtnererei!

Wir haben geöffnet:

14.12.1997: 8.00 - 12.00 Uhr

27.12.1997: 8.00 - 12.00 Uhr

31.12.1997: 8.00 - 12.00 Uhr



Erinnerungen
zum Anfassen.

Wannweil, Einfahrtstraße 12.
Telefon 07121/58 02 26.

Einfach näher dran!

Ein frohes
Weihnachtsfest
allen Lesern und
Inserenten!

themaWOHNEN
Laden, Schreinerei, Restaurierungen

Möbel

Betten, Matratzen

Kindermöbel

Naturfarben

Bodenbeläge

Ökologische Baustoffe

Eigene Möbelherstellung

Inneneinrichtungen

Restaurierungen

Zubehör

ALAN

BETRIEB IN SELBSTVERWALTUNG

Alan GmbH, Hoffmannstr. 12
72270 Reutlingen-Betzingen
Tel. 07121/9556-0

MIT SICHERHEIT IMMER RICHTIG UNTERWEGS.



Run-Mobil



Basismodell



Rückentrage



Fahrad-
anhänger



Joey



Sun-Mobil

KID-MOBIL, 3 IN 1

...move your family



Family **S**ports



Loony

Wir haben Produkte
mit TÜV/GS-Zeichen.

Auf der Steinge 3-5 · 72827 Wannweil
Tel. 0 71 21 - 57 72 90 · Fax 57 74 27

Trailerbike: Nehmen Sie
Ihr Kind sicher mit, auch
auf längeren Touren.

TEAM 7

Natürlich Wohnen

ZUKUNFT

Der Fachmarkt für ökologisches
Bauen und Wohnen

72793 Pfullingen, Marktstraße 152, direkt an
der B-312 Ortsausgang Reutlingen, Parkplätze
im Hof · Telefon 07121-723 84 Fax 07121-727 23



**KONRAD
FINCKH**

**SERVICE FÜR
KÜCHE UND BAD**

Gas- und Wasserinstallation · Solaranlagen

Zeppelinstr. 14/1 · 72827 Wannweil · Tel. 07121/ 50 61 46 · Fax 07121/ 5 26 58

das
SYNDIKAT
ZIMMEREI AG



Holzrahmenbau:

- ökologisch sinnvoll mit nachwachsenden Baustoffen aus der Region
- unschlagbar in der Wärmedämmung
- kurze Bauzeit
- preiswert mit wohngesunden Baustoffen

Beratung, Planung, Ausführung...

72770 Reutlingen Hoffmannstraße 12
Tel. 0 71 21 / 91 87 73 Fax 91 87 74

Vinotop

Weine aus kontrolliert
ökologischem Anbau



Die bessere Alternative

Deutschland - Frankreich - Italien - Österreich
Spanien - Kalifornien - Australien - Argentinien

Schnaps - Bier - Saft - Essig - Öl - Antipasto rustico - Pasta - Pesto - Grissini - ...

Hoffmannstr. 12 72770 Reutlingen Tel. 07121/577421

Fax 07121/577422

Gründungsjahr 1912



Eisen- und Haushaltswaren, Werkzeuge und Maschinen, Feld- und Gartengeräte, Baugeräte, Herde und Öfen für Gas, Öl und Kohle, Glas und Porzellan, Gartenzaunbedarf, Geschenkartikel, Nägel und Schrauben, feine Zinnwaren, Rasenmäher, Preßöl-Schmier-Geräte, Heimwerkerbedarf.

Laufend Sonderangebote.

Kemmler & Sohn
Eisen- und Haushaltswaren

Wannweil · Tel. 0 71 21 / 5 49 90
Telefax 07121-57 82 80 Parkplatz vor dem Haus



VIDEO · TV · HIFI
SERVICE

Storlachstr. 176
72760 Reutlingen

Telefon 93590

- Fernsehgeräte recyclingfähig und energiesparend
- Videogeräte recyclingfähig und energiesparend
- Camcorder
- Videonachbearbeitung
- Reparaturen
- SAT/BK-Anlagen
- drahtlose Alarmanlagen

**Wir zeigen Ihnen, wie Sie
traumhaft schlafen. In natura.**



Wenn Ihnen die
Entscheidung über
ein neues Schlaf-
zimmer schlaflose
Nächte bereitet,

dann kommen Sie einfach zu uns. In natura hat für Sie das optimal aufeinander abgestimmte Schlafsystem "HÜSLER NEST". Darüber hinaus Naturlatexmatratzen und Edelhaar-Steppdecken vom Feinsten. Und drumherum bauen wir für Sie Ihr ganz persönliches Schlafzimmer in Massivholz - handwerklich und ökologisch. Gönnen Sie sich Qualität vom Fachmann in natura.



in natura

DER LADEN ZUR SCHREINEREI

Emil-Adolff-Str. 19, 72760 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 37 01 62